

Ulrike Froschauer / Manfred Lueger

Grenzüberschreitung im Feldzugang:

Vertrauensvorschuss und Motivationsleistung

Die Kernfrage im Zugang zu Organisationen lautet, warum diese sich Forscher*innen überhaupt öffnen, ihre Zeit zur Verfügung stellen und bereitwillig Auskunft über ihre Lebenswelt geben sollten. Immerhin wird Organisationen eine Öffnung gegenüber Fremden abverlangt, die viel mit Vertrauen zu tun hat. Je nach Geschlossenheit, Typus oder Struktur einer Organisation handelt es sich dabei um einen mehr oder weniger komplexen Prozess der Grenzüberschreitung. Die formale Zustimmung „mächtiger“ Akteure ist aber nur ein erster formaler Akt, also der „Fuß in der Tür“. Danach müssen Forscher*innen den Zugang zu unterschiedlichsten Akteursgruppen mit divergierenden Interessen, Befürchtungen oder Hoffnungen finden, was den gesamten Forschungsprozess begleitet. Die Ausführungen befassen sich vor dem Hintergrund organisationaler Rahmenbedingungen mit Überlegungen, worauf man in Hinblick auf einen gelingenden Einstieg in eine Organisation achten sollte und wie man diesen Prozess forschungsstrategisch verwerten kann.